

Inhalt

Einleitung	9
I. Ein soziologisches Landschaftskonzept – Theoriegeleitete Betrachtung	17
1. Warum Landschaft?	20
a) Der Umbruch räumlicher Ordnung: die Rekonfiguration von <i>space</i> und <i>place</i> .	20
b) Globalisierung: die Rekonfiguration politisch-institutioneller Raumordnung ...	25
c) Zur Reformulierung soziologischer Raumtheorie	29
d) Soziologie der Landschaft	35
2. Landschaft als lebensweltliche, ästhetische und naturräumliche Ganzheit .	50
a) Zur Etymologie und Semantik von Landschaft	50
b) Ästhetische Landschaft als kulturell gestiftete Einheit von Natur und Kultur ...	57
c) Geographisch-naturalistische Erklärungen der Einheit von Mensch und Natur .	62
3. Zur Kritik holistischer Landschaftskonzepte	72
a) Geographische Holismen: ihre Kritik und ökologische Tradierung	74
b) Zur Kritik geographischer Determinismen	87
c) Zur Kritik metaphysischer Landschaftsästhetik	98
4. Die Historisierung und Artifizierung von Natur und Landschaft	102
a) Stufen artifizierter Umwelt und die menschliche Geschichte der Natur	103
b) Landschaftsgeschichte als Umweltgeschichte	116
c) Leitlinien eines kultursoziologischen Landschaftskonzepts	121
5. Interferenzen ästhetischer und wissenschaftlicher Landschaftskonstitution	129
a) Eine nachmetaphysische Naturästhetik	130
b) Interferenzen I: Die Spur der Macht in der Landschaftsästhetik	134
c) Interferenzen II: Die Spur der ästhetischen Natur in der Wissenschaft	144
6. Landschaften als Netzwerke gesellschaftlicher Naturbeziehungen	150

II. Landschaftsordnung der Moderne – Das <i>American Grid</i> <i>System</i>	161
1. Die verwaltungstechnische Rationalität des <i>grid systems</i>	167
a) Das Problem	167
b) Die Geometrisierung der Staaten	169
c) Die Geometrisierung privater Grundstücke und lokaler Verwaltungseinheiten .	171
2. Die technisch-mediale Strukturierung der Landschaft	175
a) Die kartographische Repräsentation	176
b) Verfahren der Kartenproduktion	181
c) Die Bestimmungen des <i>grid</i> : Universelle Orientierungen	188
d) Die Praxis der Vermessungen: Das Raumgreifen universeller Einschreibungen	202
3. Ästhetische Perzeption	210
a) Amerika als Meer und als Wildnis	210
b) Die Ästhetik des Erhabenen I: Der Horizont	218
c) Ästhetik des Erhabenen II: universale Sprache und Wertschätzung der Natur .	229
4. Philosophische und wissenschaftliche Naturkodierung	236
a) Physikotheologie: Die <i>oeconomia naturae</i> und die Kette der Wesen	237
b) Naturgeschichte	245
c) Klassifizieren: Zur Methode naturgeschichtlicher Praktiken	258
5. Politisch-ökonomische Landschaftsformung	268
a) Grid und Demokratie	269
b) Demokratie und Kleinbesitz: die naturrechtliche Legitimation	270
c) Milieutheoretische Bedingungen der Demokratie	275
d) Anthropologische Fundamente der Demokratie	279
e) Naturrecht und Naturproduktion: moralisch-ökonomische Theoreme	286
f) Landpolitik und Familienfarmen	289
6. Das amerikanische Raumbild	292
a) Die Ideallandschaft und ihre Gegenbilder	294
b) Der Westen: offener Raum	306
Schluss: Landschaftspolitik im Zeichen rationaler Ordnung und ökologischer Nachhaltigkeit	319
Literatur	351